



Von null auf 80

Egal ob bei analogem oder digitalem HiFi, letztlich dreht sich alles um elektrische Signale. Doch wer gute Endergebnisse möchte, sollte auch bei den Grundlagen ansetzen.

Peripherie:

- Quellen: HFX RipNAS Solid V3
ELAC Discovery DS101-G
- D/A-Wandler: Musical Fidelity MX-DAC
Aqua La Scala Mk II Optologic
- Vollverstärker: NAD C356 BEE
AVM A30
- Lautsprecherkabel: Silent Wire Serie 12 Mk 2
- Lautsprecher: KLANG+TON „Nada“

Eine globalisierte Welt macht vieles einfacher. Zum Beispiel die Konstruktion und Produktion von moderner Unterhaltungselektronik. Während man sich um das Herz der Geräte selber kümmert, kann man als Hersteller bei bestimmten Komponenten auf bereits fertige Teile spezialisierter Hersteller zurückgreifen. Das verkürzt die Planungs- und Entwicklungsphase der eigenen Produkte und

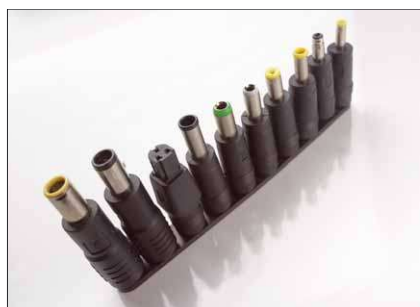
spart auf der anderen Seite natürlich auch ein wenig Geld, wodurch das Endprodukt am Markt zu einem günstigeren Preis angeboten werden kann. Baut man also einen neuen Streamer oder D/A-Wandler, entwickelt man Platinen und Software, während das ausgelagerte Netzteil fertig angeliefert wird. Das macht vieles einfacher und gleichzeitig auch die Geräte kleiner, denn in Zeiten voller Frachtcontainer



Für die Verbindung zwischen Power 80 und dem jeweiligen HiFi-Gerät liegt das passende Kabel bei

und auch voller Wohnzimmer ist Platz ein teures Gut. So schön die kleinen Schaltnetzteile aber aus verschiedenen Gründen auch sein mögen, klanglich sind sie nicht gerade ideal, denn durch die Schaltung entstehen im Betrieb immer wieder Peaks und Störungen, die von den angeschlossenen Geräten kompensiert werden müssen, was sich negativ auf deren eigentliche Arbeit auswirken kann. Sauberer Strom spielt bei HiFi-Systemen eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Dieser Tatsache ist man sich natürlich auch bei den Herstellern selbst bewusst, weshalb audiophile Netzteile gerade hoch im Kurs stehen. Schließlich bietet sich bei der Optimierung der Energieversorgung ein großes Verbesserungspotenzial für Nutzer, die sich der Problematik bewusst sind und auch ihre kompakten Audiokomponenten audiophil nutzen wollen. HFX bietet dafür das externe Netzteil Power 80 an, mit dem sich kleine



Dem Power 80 liegt eine Vielzahl von Adaptern bei, die das Netzteil mit praktisch jedem Gerät verbinden können

Schaltnetzteile ersetzen lassen. Dabei ist das Power 80 zwar in erster Linie für die eigenen Komponenten der RipNAS- und AssetNAS-Serie des Herstellers gedacht, doch auch andere Komponenten lassen sich natürlich mit dem Netzteil verwenden. Kompatibel mit einer Ausgangsspannung von 19 Volt und einer Stromstärke von 3,5 Ampere liegt dem Power 80 dazu eine Reihe von Adaptern für Hohlstecker verschiedenster Größen bei, um Systeme aller Art mit Gleichstrom zu versorgen.

Natürlich erfordert der enorme abgeschirmte Ringkerntrafo, der das Herzstück des Power 80 bildet, ein wenig mehr Platz als das übliche Steckernetzteil, wirkt dank des massiven Aluminiumgehäuses jedoch schon deutlich mehr als echte HiFi-Komponente.

Neben Streamern, Musikservern und DACs lassen sich außerdem noch Ripping-Laufwerke oder andere USB-Systeme mit Strom beliefern, denn zusätzlich zum dreipoligen 19-Volt-Anschluss des Netzteils finden hier auch zwei USB-A-Buchsen Platz, an denen die übliche 5-Volt-Spannung bei 1,5 Ampere anliegt.

Im Betrieb macht sich der Unterschied des Power 80 zu einem Schaltnetzteil dann sofort bemerkbar. Unser RipNAS wirkte offener und freier als zuvor und die Musik wurde etwas frischer wiedergegeben. Einsätze von Percussion-



Mit den beiden USB-Anschlüssen können CD-Laufwerke oder Mobilgeräte mit Energie versorgt werden

instrumenten legten etwas an Präzision zu, während Streicher ein wenig sahniger wirkten als zuvor. Zwar ist das Power 80 sicher nicht das günstigste Zubehör, das man in seine Anlage integrieren kann, doch dafür zeigt sich nur selten eine derartige Verbesserung des Klangeindrucks mit so wenigen Mitteln.

Philipp Schneckenburger

HFX Power 80	
· Preis:	um 700 Euro
· Vertrieb:	Higoto, Essen
· Telefon:	0201 8325825
· Internet:	www.higoto.de
· B x H x T:	60 x 110 x 300 mm
· Eingänge:	1 x Strom (Kaltgeräteanschluss)
· Ausgänge:	1 x Strom (3-Pol XLR), 2 x USB-A
· Ausgangsspannung:	XLR: 19V, 3,5A USB: 5V, 1,5A
· Leistung:	max. 80 Watt

HiFi

<checksum>
 „Das Netzteil Power 80 von HFX ist die perfekte Ergänzung für Geräte der RipNAS- und AssetNAS Serie. Doch auch andere Geräte können von der Klangverbesserung durch die optimierte Stromzufuhr deutlich an Performance gewinnen.“
</checksum>



Gehörtes:

- **Wiener Symphony Orchestra & Manfred Honeck**
Beethoven:
Symphonies Nos. 5 & 7
(FLAC, 192 kHz, 24 Bit)
- **Junkie XL**
Deadpool OST
(TIDAL, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Danko Jones**
Wild Cat
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Eric Clapton & Friends**
The Beeze
(FLAC, 96kHz, 24 Bit)
- **Johnny Cash**
American Recordings IV
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Metallica**
Garage Inc.
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)